

Unser tägliches Brot

kleiner Sorgenreduzierer



Brot

Brot ist in der ganzen Bibel der Inbegriff für DAS Grundnahrungsmittel.

Deshalb steht es auch symbolisch und sinnbildlich für den ganzen täglichen Bedarf in allen Lebensbereichen (Grosses oder Kleines). Dies nicht nur körperlich. Das tägliche Brot gilt für Leib, Seele und Geist. Diese sind untrennbar verbunden.

Neben «Brot» stehen auch Worte wie «Essen, Trinken oder Kleider» (Matthäus 6,25ff) als Teilauswahl des Lebensbedarfs immer für alle Lebensbereiche (pars pro toto = ein Teil steht für das Ganze = ein Teil wird erwähnt aber das Ganze ist gemeint).

Von daher kann die Bitte im «Unser Vater» so verstanden werden:

Gib du uns heute alles, was wir (heute und in Zukunft) täglich brauchen für unser Leben (und entscheide du, wieviel und was das ist).

Warum heute und in Zukunft? Jesus «verdoppelt» die Bitte. «Gib uns heute unser Brot» hätte an sich genügt. Jesus fügt aber noch einen Begriff dazu, den man mit «Tagesbedarf» übersetzen kann, der auch für morgen (was unmittelbar bevorsteht) oder für die Zukunft (von nun an) gilt. **Wir bitten Gott, täglich um alles Nötige besorgt zu sein, damit wir uns keine negativen Sorgen machen müssen.** Ab Vers 19 erklärt das Jesus in Matthäus 6, im Anschluss an das «Unser Vater», noch genauer, was und wie es gemeint ist. Worum Gott besorgt sein will und worum wir uns positiv sorgen und worum wir uns nicht negativ sorgen sollen.

Das Brot aus dem Himmel von anno dazumal

Das «tägliche Brot» erinnert uns an die Wüstenwanderung vom Volk Israel, das in der Wüste während 40 Jahren täglich mit «Manna» aus dem Himmel versorgt wurde (2.Mose 16). Es musste (ausser am Sabbat) täglich eingesammelt und am gleichen Tag verzehrt werden, sonst verfaulte es. Gott stellte jeden Tag genug zur Verfügung. Israel musste lernen, darauf zu vertrauen.

Das Brot aus dem Himmel von heute für unseren Geist

Gottes Wort ist Nahrung für den Geist (Matthäus 4,4; 5. Mose 8,3)

Jesus wird bezeichnet als das fleischgewordene Wort Gottes aus dem Himmel (Johannes 1,14) und er ist damit auch das Brot des Lebens. Das Brot, das der Mensch braucht, um echtes und ewiges Leben aus Gott zu haben (Johannes 6; Kernaussagen V35+68f).

Das Brot aus dem Himmel von heute für unsere Seele

Jesus kann und will unsere Seele zur Ruhe bringen (pausieren, aufatmen = unbeschwert, unbesorgt sein; Matthäus 11,28-30). Mangel an Hoffnung, Freude, Liebe oder Beziehungen, Schuldgefühle, Sorgen oder Ängste um das Heute, Befürchtungen zum Morgen belasten unsere Seele. Jesus will uns davon befreien und uns zeigen, wie sehr wir ihm am Herzen liegen (Matthäus 6,25+27; Philipper 4,6; 1.Petrus 5,7). Gott ermutigt uns, ihm zu vertrauen und diese Lebensqualität anzunehmen (Psalm 23; Johannes 1,16; 10,10).

Das Brot aus dem Himmel von heute für unsere existenziellen Bedürfnisse

Das, worum sich die meisten Menschen an erster Stelle sorgen und sie oft geistlich blind macht (Matthäus 13,22), versteht Gott als geschenkte Zugabe für die, die sich um Gottes Anliegen Sorgen und diese voranstellen (Matthäus 6,34).

Gott gibt «genug»

Gott ist grosszügig (1.Timotheus 6,17) und hat «genug» versprochen. Genug heisst weder «immer mehr», noch «immer gleich viel». Die Frage ist, ob ich mich begnügen will oder kann (Philipper 4,11-13). Dankbar und bescheiden bleiben sind wertvolle Tugenden (Sprüche 30,7-9; 1.Timotheus 6,6-10).

Gott ist für Fürsorge, Vorsorge, Arbeit und Fleiss

Christen sind berufen zur positiven Fürsorge und Vorsorge (Galater 6,1-10; 1.Korinther 12,25; 1.Timotheus 5,8). Auch Arbeit und Fleiss sind keine Widersprüche zum Sorgen durch Gott (2.Thessalonicher 3,10-12). Gott lässt alles wachsen, aber säen, pflegen und Ernten ist unser Verantwortungsbereich als Mensch. **Gott sorgt für uns, aber er geht nicht für uns zur Arbeit und erledigt nicht alles für uns.**

Die täglichen Dinge

Im Alltag ist «täglich» nach wie vor gefragt und kann nicht einfach ignoriert oder übersprungen werden: Essen, trinken, schlafen, ... So ist es auch im geistlichen Bereich gut, das «täglich» nicht zu ignorieren oder zu überspringen. Das «wann?», «wie?», «wie lange?», ..., darf individuell verschieden sein:

- täglich dankbar sein (z.B. Tischgebet, ..., Psalm 50,23). Es ist nichts selbstverständlich!
- täglich in der Bibel lesen (essen und trinken für Geist und Seele)
- täglich anbeten und loben
- täglich die Sorgen ablegen
- täglich bei Gott Ermutigung abholen
- täglich sich Gott hinzugeben
- täglich Gott dienen wollen
- täglich für Andere beten
- täglich Menschen Dankbarkeit und Wertschätzung zeigen
- täglich ...

Gebetsverheissungen

Matthäus 6,6+8; 7,7+8+11; 18,19+20; 21,22

Markus 11,24

Lukas 11,9-13; 18,7+8

Johannes 9,31; 14,12-14; 15,7+16; 16,23+24

Römer 8,26+27; 15,30

Jakobus 1,5; 5,15+16

1.Petrus 3,12

1.Johannes 3,22; 5,14-16

Beten allgemein

Matthäus 6,5-8+9-13; 9,37+38

Markus 9,29; 11,25+26

Lukas 6,28; 18,1ff; 21,36; 22,40+46

Römer 12,12

Jesus und das Gebet

Matthäus 14,23; 19,13-15; 26,39-44

Markus 1,35; 6,46; 14,35-39

Lukas 3,21; 5,16; 6,12; 9,28+29; 11,1-4; 22,32+44+45; 24,50

Johannes 17

Hebräer 5,7

Paulus und das Gebet

Apostelgeschichte 28,8

Römer 1,10

Epheser 1,16

Philipper 1,4

1.Thessalonicher 1,2

2.Timotheus 1,3

Philemon 1,4

Gemeinde und Gebet

Apostelgeschichte 1,14; 2,42; 4,31; 6,6; 12,5

Römer 15,30

2.Korinther 1,11

Epheser 6,18

Philipper 1,9; 4,6

Kolosser 4,2+12

1.Thessalonicher 5,17+25

2.Thessalonicher 3,1

1.Timotheus 2,1; 4,5

Philemon 1,22

Hebräer 13,18

Jakobus 5,15

1.Petrus 4,7

Judas 1,20

Offenbarung 5,8



Die Devise "DOMINUS PROVIDEBIT" (Der Herr wird vorsorgen / Genesis 22, 8) wurde, von 1716 an als Umschrift auf die bernischen Münzen gesetzt. Ein Zusammenhang mit einem politischen Ereignis ist nicht ersichtlich.

Peter Hauser, April 23

Bildquellen:

<https://www.steps-leaders.de/beitrag/gib-uns-heute-unser-taegliches-brot>

<https://www.swissmint.ch/dam/swissmint/de/dokumente/dokumentation/numis-berichte/dominus-providebit.pdf.download.pdf/dominus-providebit.pdf>